

Statistischer Bericht

F II - m 10 / 04

Gemeldete Baugenehmigungen
in Thüringen
Oktober 2004

Bestell - Nr. 06 207

Thüringer Landesamt für Statistik



Herausgeber:
Thüringer Landesamt für Statistik
Europaplatz 3, 99091 Erfurt
Postfach 90 01 63, 99104 Erfurt

Telefon: 0361 37-84642/84647
Telefax: 0361 37-84699
Internet: <http://www.tls.thueringen.de>
E-Mail: auskunft@tls.thueringen.de

Auskunft erteilt:
Referat: Produzierendes Gewerbe,
Bautätigkeit
Telefon: 03681 354-223

Herausgegeben im Dezember 2004

Heft-Nr.: 383 / 04
Preis: 3,75 EUR

© Thüringer Landesamt für Statistik, Erfurt, 2004

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung.
Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkungen	2
Übersicht zu den gemeldeten Baugenehmigungen im Hochbau Januar bis Oktober 2004	6
 Grafiken	
1. Gemeldete Baugenehmigungen für die Errichtung neuer Wohn- und Nichtwohngebäude 2003 und 2004 - Anzahl -	7
2. Gemeldete Baugenehmigungen für die Errichtung neuer Wohn- und Nichtwohngebäude 2003 und 2004 - Veranschlagte Kosten -	7
3. Gemeldete genehmigte Wohnungen 2003 und 2004	8
4. Gemeldete genehmigte Wohnungen im Wohnungsneubau 2003 und 2004 nach Gebäudetypen	8
 Tabellen	
1. Gemeldete Baugenehmigungen für Wohn- und Nichtwohnbauten Hochbau insgesamt 1995 bis Oktober 2004	9
2. Gemeldete Baugenehmigungen für Wohnbauten im Oktober 2004	10
3. Gemeldete Baugenehmigungen für Nichtwohnbauten im Oktober 2004	11
4. Gemeldete Baugenehmigungen für Wohn- und Nichtwohnbauten nach Kreisen Hochbau insgesamt Januar bis Oktober 2004	12

Vorbemerkungen

Ziel der Statistik

Die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau gehört zum System der Bundesstatistiken und besteht aus Baugenehmigungs-, Baufertigstellungs-, Bauüberhangs- und Bauabgangserhebung. Sie liefert in vorwiegend mengenmäßiger Darstellung Ergebnisse über die Struktur, den Umfang und die Entwicklung der Bautätigkeit im Hochbau und ist somit ein wichtiger Indikator für die Beurteilung der Wirtschaftsentwicklung im Bausektor.

Darüber hinaus dient sie der Fortschreibung des Wohnungsbestandes und stellt Informationen z.B. für die Planung in den Gebietskörperschaften, für Wirtschaft, Forschung und Städtebau zur Verfügung.

Rechtsgrundlage

Die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau ist angeordnet durch das Gesetz über die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau und die Fortschreibung des Wohnungsbestandes (Hochbaustatistikgesetz - HBauStatG) vom 5. Mai 1998 (Bundesgesetzblatt I S. 869 f.), zuletzt geändert durch Artikel 6 des Gesetzes vom 15. Dezember 2001 (BGBl. I S. 3762) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 16 des Gesetzes vom 21. August 2002 (BGBl. I S. 3322).

Erhebungsmerkmale

1. Bauherren nach Bauherrengruppen
2. Lage des Baugrundstücks
3. Art und veranschlagte Kosten der Baumaßnahmen
4. Gebäude nach Art, Fläche und (bei Errichtung neuer Wohngebäude) Haustyp
5. Für neu zu errichtende Gebäude Rauminhalt, Geschoszahl, Art der Beheizung und vorwiegende Heizenergie sowie überwiegend verwendeter Baustoff
6. Für Gebäude mit Wohnraum die Zahl der Wohneinheiten

Erhebungseinheit

Erfasst werden genehmigungspflichtige oder zustimmungsbedürftige sowie in Thüringen ab 1.7.1994 - bei vereinfachenden baurechtlichen Bestimmungen - anzeige- bzw. kenntnisgabepflichtige oder einem Genehmigungsverfahren unterliegende Hochbaumaßnahmen, bei denen Wohn- oder Nutzraum geschaffen oder verändert wird. Der umfassende Bereich der Baureparaturen ist somit nicht Erhebungsgegenstand in der Bautätigkeitsstatistik.

Erhebungseinheit ist das einzelne (Wohn- oder Nichtwohn-) Gebäude, wobei sowohl die Errichtung neuer Gebäude als auch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden zu erfassen sind.

Während im Wohnbau alle Baumaßnahmen in die Statistik einbezogen werden, bleiben im Nichtwohnbau Objekte bis zu 350 m³ Rauminhalt oder 18 000 Euro (1997 bis 2001: 35 000 DM, bis 1996: 25 000 DM) veranschlagte Kosten unberücksichtigt, sofern sie keine Wohnräume enthalten.

Methodische Hinweise

Die monatliche Berichterstattung über Baugenehmigungen basiert auf den von den Bauaufsichtsbehörden abgegebenen Meldungen, die nicht immer zeitgerecht übermittelt werden. Die Ergebnisse berücksichtigen daher nur diejenigen Objekte, von denen im Berichtszeitraum die Baugenehmigung übersandt wurde. Hieraus ergeben sich Unterschiede zum tatsächlichen Baugeschehen in den einzelnen Monaten.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden können zur Verringerung der Anzahl der Wohnungen bzw. der Wohn- oder Nutzflächen führen. Dadurch können in den Tabellen auch negative Werte stehen.

Abweichungen in den Summen erklären sich aus Korrekturen zur Jahresaufbereitung. Diese Korrekturen können nur in der Jahressumme und nicht in den einzelnen Monaten bzw. Vierteljahren ausgewiesen werden.

Definitionen

Gebäude

Gebäude sind selbstständig benutzbare, überdachte Bauwerke, die auf Dauer errichtet sind und die von Menschen betreten werden können und geeignet oder bestimmt sind, dem Schutz von Menschen, Tieren oder Sachen zu dienen. Dabei kommt es auf die Umschließung durch Wände nicht an; die Überdachung allein ist ausreichend. Bei Doppel-, Gruppen- oder Reihenhäusern gilt jeder Teil, der von dem anderen durch eine Trennwand geschieden ist, als selbstständiges Gebäude. Bei Wohnblöcken mit mehreren Zugängen wird jeder Gebäudeteil mit eigenem Zugang als ein einzelnes Gebäude gezählt.

Wohngebäude

Wohngebäude sind Gebäude, die mindestens zur Hälfte - gemessen an der Nutzfläche (DIN 277) - Wohnzwecken dienen. Nebennutzflächen in Wohngebäuden (Abstellräume u.Ä.) werden zur Bestimmung des Nutzungsschwerpunktes nicht herangezogen.

Nichtwohngebäude

Nach der Systematik der Bauwerke sind Nichtwohngebäude solche Gebäude, die überwiegend für Nichtwohnzwecke bestimmt sind, d.h. Gebäude, in denen mehr als die Hälfte der Gesamtnutzfläche Nichtwohnzwecken dient.

Errichtung neuer Gebäude

Unter Errichtung neuer Gebäude werden Neubauten und Wiederaufbauten verstanden. Als Wiederaufbau gilt der Aufbau zerstörter oder abgerissener Gebäude ab Oberkante des noch vorhandenen Kellergeschosses.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden sind bauliche Veränderungen an bestehenden Gebäuden durch Umbau-, Ausbau-, Erweiterungs- oder Wiederherstellungsmaßnahmen.

Wohnung

Eine Wohnung ist die Summe der Räume, die die Führung eines Haushaltes ermöglichen, darunter stets eine Küche oder ein Raum mit Kochgelegenheit (Kochnische/Kochschrank). Eine Wohnung hat grundsätzlich einen eigenen abschließbaren Zugang unmittelbar vom Freien, vom Treppenhaus oder von einem Vorraum, ferner Wasserversorgung, Abguss und Toilette.

Wohnräume

Wohnräume sind Räume, die für Wohnzwecke bestimmt sind und mindestens eine Wohnfläche von 6 m² haben sowie alle Küchen (diese ohne Rücksicht auf die Größe).

Wohnfläche

Wohnfläche ist entsprechend der Verordnung zur Berechnung der Wohnfläche (Wohnflächenverordnung - WoFIV) vom 25. November 2003 die Summe der Grundflächen der Räume, die ausschließlich zu einer Wohnung gehören. Zur Wohnfläche von Wohnungen gehören die Grundflächen von Wohn- und Schlafräumen, Küchen und Nebenräumen (Dielen, Abstellräumen und Bad) innerhalb der Wohnung. Die Grundflächen von Wintergärten, Schwimmbädern und ähnlichen nach allen Seiten geschlossenen Räumen sowie von Balkonen, Loggien usw. zählen zur Wohnfläche, wenn sie ausschließlich zur Wohnung gehören.

Die Grundflächen von Räumen und Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 m sind vollständig, von Räumen und Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 m und weniger als 2 m sowie unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder u.Ä. nur mit halber Fläche und unter 1 m gar nicht anzurechnen. Balkone, Loggien, Terrassen, Dachgärten usw. werden zu einem Viertel bis höchstens zur Hälfte ihrer Fläche berücksichtigt. Nicht zur Wohnfläche gehören die Flächen der Zubehörräume (z.B. Keller, Waschküche, Dachböden, Vorratsräume, Abstellräume außerhalb der Wohnungen).

Die Wohnfläche eines Wohnheims umfasst die Grundflächen der Räume, die zur alleinigen und gemeinschaftlichen Nutzung durch die Bewohner bestimmt sind.

Nutzfläche

Unter der Nutzfläche im Sinne der Bautätigkeitsstatistik versteht man die anrechenbaren Flächen in Gebäuden oder Gebäudeteilen, die nicht Wohnzwecken dienen. Die Nutzfläche ist die Fläche, die sich ergibt, wenn von der Nutzfläche nach DIN 277 die Wohnfläche abgezogen wird. Zur Nutzfläche gehören die Hauptnutzflächen und die Nebennutzflächen gemäß den Nutzungsarten Nr. 1 - 7 der DIN 277, Teil 2, nicht jedoch die Konstruktions-, Funktions- und Verkehrsflächen.

Rauminhalt

Rauminhalt ist das von den äußeren Begrenzungsflächen eines Gebäudes eingeschlossene Volumen (Brutto-rauminhalt); d.h. das Produkt aus der überbauten Fläche und der anzusetzenden Höhe, es umfasst auch den Rauminhalt der Konstruktionen.

Veranschlagte Kosten der Bauwerke

Veranschlagte Kosten im Sinne der Bautätigkeitsstatistik sind die Kosten der Baukonstruktion (einschließlich Erdarbeiten), die Kosten der Installationen, deren betriebstechnischer Anlagen und die Kosten für betriebliche Einbauten sowie für besondere Bauausführungen. Kosten für nicht fest verbundene Einbauten, die nicht Bestandteil des Bauwerkes sind, wie Großrechenanlagen oder industrielle Produktionsanlagen, sind nicht einbezogen.

Die Umsatz-(Mehrwert-)steuer ist in den veranschlagten Kosten enthalten. Die veranschlagten Kosten werden zum Zeitpunkt der Baugenehmigung ermittelt.

Bauherr

Bauherr ist der rechtlich und wirtschaftlich verantwortliche Auftraggeber bei einem Bauvorhaben, d.h. wer im eigenen Namen und für eigene oder fremde Rechnung Bauvorhaben durchführt oder durchführen lässt. Die Feststellung des Bauherrn bezieht sich auf den Zeitpunkt der Baugenehmigung, sie ist deshalb unabhängig von einer eventuell beabsichtigten späteren Veräußerung des Gebäudes oder der Wohnungen.

Öffentliche Bauherren

Als öffentliche Bauherren gelten die Gebietskörperschaften und die Sozialversicherung. Zu den Gebietskörperschaften rechnen der Bund, die Länder (einschl. Stadtstaaten) und die Gemeinden sowie die Gemeindeverbände (Landkreise und Verwaltungsgemeinschaften), ferner die Zweckverbände (z.B. Schulzweckverband, Wasserwirtschaftsverband), soweit sie von Gebietskörperschaften gebildet werden und Aufgaben erfüllen, wie sie üblicherweise Gebietskörperschaften gestellt sind.

Private Haushalte

Private Haushalte sind alle natürlichen Personen und Personengemeinschaften ohne eigene Rechtspersönlichkeit. Bei Einzelunternehmen und freiberuflich tätigen Personen ist entscheidend für die Zuordnung, wie der Bauherr nach außen auftritt. Handelt er im Namen seines Unternehmens, wird das Bauvorhaben dem Betriebsvermögen zugerechnet, anderenfalls dem Privateigentum.

Organisationen ohne Erwerbszweck

Organisationen ohne Erwerbszweck sind Vereine, Verbände und andere Zusammenschlüsse, die gemeinnützige Zwecke verfolgen oder der Förderung bestimmter Interessen ihrer Mitglieder bzw. anderer Gruppen dienen, z.B. Organisationen der Erziehung, Wissenschaft, Kultur sowie der Sport- und Jugendpflege, Kirchen, karitative Organisationen, Organisationen des Wirtschaftslebens und der Gewerkschaften, Arbeitgeberverbände, Berufsorganisationen und Wirtschaftsverbände, politische Parteien.

Anstaltsgebäude

Anstaltsgebäude sind Nichtwohngebäude, in denen überwiegend Personen untergebracht sind und die mit Einrichtungen für eine zentrale Haushaltsführung ausgestattet sind, z.B. Krankenhäuser, Gebäude für die Pflege Behinderter, Altenpflege- und Krankenhäuser, Heime für Säuglinge, Kinder und Jugendliche, Erziehungsheime, Müttergenesungsheime, Ferien- und Erholungsheime, Heime von Unterrichtsanstalten, Kasernen, Bereitschaftsgebäude, Klöster, Justizvollzugsanstalten.

Büro- und Verwaltungsgebäude

Büro- und Verwaltungsgebäude sind Nichtwohngebäude, die überwiegend Büro- und Verwaltungszwecken dienen.

Landwirtschaftliche Betriebsgebäude

Landwirtschaftliche Betriebsgebäude sind Nichtwohngebäude, die überwiegend land- und forstwirtschaftlichen, Gärtnerei- oder Fischereizwecken dienen. Sie erstrecken sich nicht auf Gebäude für Tier- und Pflanzenhaltung in zoologischen und botanischen Gärten, ebenso nicht auf Kühlhäuser, Silos, Warenlagergebäude und Ähnliches.

Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude

Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude sind Nichtwohngebäude, die nicht land- und forstwirtschaftlichen, Gärtnerei- oder Fischereizwecken dienen. Sie werden unterteilt in Fabrik- und Werkstattgebäude, Handels- und Lagergebäude, Verkehrsgebäude, Hotels, Gasthöfe und Fremdenheime, Pensionen, Gaststättengebäude und andere nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude, wie z.B. Filmtheater, Spielbanken, Ateliergebäude.

Sonstige Nichtwohngebäude

Sonstige Nichtwohngebäude umfassen Kindertagesstätten, Schulgebäude, Hochschulgebäude, Gebäude für Forschungszwecke, Museen, Theater, Opernhäuser, Bibliotheken, Kongresshallen u.Ä., Kirchen und sonstige Kultgebäude, medizinische Behandlungsinstitute, Gebäude für Heilbäder oder die Gesundheitspflege, Sportgebäude und andere Nichtwohngebäude, wie z.B. Freizeitgebäude, Dorfgemeinschaftshäuser, Bunker, Pförtnerhäuser, Umkleidegebäude.

Zeichenerklärung

- nichts vorhanden (genau Null)
- Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten

Hinweis:

Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Runden der Einzelwerte.

Übersicht zu den gemeldeten Baugenehmigungen im Hochbau Januar bis Oktober 2004

In den ersten zehn Monaten des Jahres 2004 meldeten die Bauaufsichtsämter 5 605 Baugenehmigungen und Bauanzeigen für Hochbauten. Das waren 8,0 Prozent weniger als im Vorjahreszeitraum. Im Vorjahr hatte die Ankündigung der Änderung bei der Eigenheimzulage zu einer hohen Zahl von Bauanträgen insbesondere bei Einfamilienhäusern geführt.

Für die 5 605 Bauvorhaben wurde ein Kostenvolumen von 1 239 Millionen EUR veranschlagt (Januar bis Oktober 2003: 1 392 Millionen EUR), davon 47 Prozent für den Wohn- und 53 Prozent für den Nichtwohnbau.

Mit den erteilten Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau wurden u.a. 3 834 Wohnungen zum Bau freigegeben (Januar bis Oktober 2003: 4 206) und damit das Vorjahresergebnis um 8,8 Prozent unterschritten.

Von diesen 3 834 Wohnungen sind
3 135 in neuen Wohngebäuden,
54 in neuen Nichtwohngebäuden,
645 durch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden
vorgesehen.

Im Wohnungsneubau hatten die Bauherren mit 3 135 Wohnungen 11,4 Prozent weniger eingeplant als von Januar bis Oktober 2003.

Die Anzahl der genehmigten Wohnungen in neuen Einfamilienhäusern verringerte sich um 16,6 Prozent auf 2 207 Wohnungen. Einen Rückgang verzeichneten auch Wohnungen in neuen Zweifamilienhäusern um 16,9 Prozent auf 412 Wohnungen. Dagegen stieg die Zahl der Wohnungen in Wohngebäuden mit 3 und mehr Wohnungen auf 516 Wohnungen und lag damit um 30,6 Prozent über dem vergleichbaren Vorjahresniveau.

Erhöht hat sich die Zahl der Baugenehmigungen im Rahmen von Um-, Aus- und Erweiterungsbauten an bestehenden Gebäuden. In den ersten zehn Monaten 2004 wurden auf diese Weise 645 Wohnungen genehmigt. Das waren 1,9 Prozent mehr als im Vorjahreszeitraum.

Die geplante Wohnfläche der Neubauwohnungen betrug absolut 363 080 m² und lag damit um 12,0 Prozent unter dem Ergebnis von Januar bis Oktober 2003.

Die durchschnittliche Wohnfläche je genehmigte Neubauwohnung betrug 116 m² (Vorjahr: 117 m²). Die größten Wohnungen werden mit durchschnittlich 130 m² in Einfamilienhäusern entstehen. Die durchschnittliche Wohnungsgröße der genehmigten Zweifamilienhäuser betrug 93 m² und im Geschosswohnungsbau 71 m².

Für den Bau neuer Wohngebäude sind insgesamt rund 413 Millionen EUR Baukosten veranschlagt worden. Sie lagen damit um 12,6 Prozent unter dem Vorjahresniveau. Pro m³ umbauter Raum sind 208 EUR (Januar bis Oktober 2003: 211 EUR) und je m² Wohnfläche 1 138 EUR (Januar bis Oktober 2003: 1 145 EUR) an Baukosten geplant.

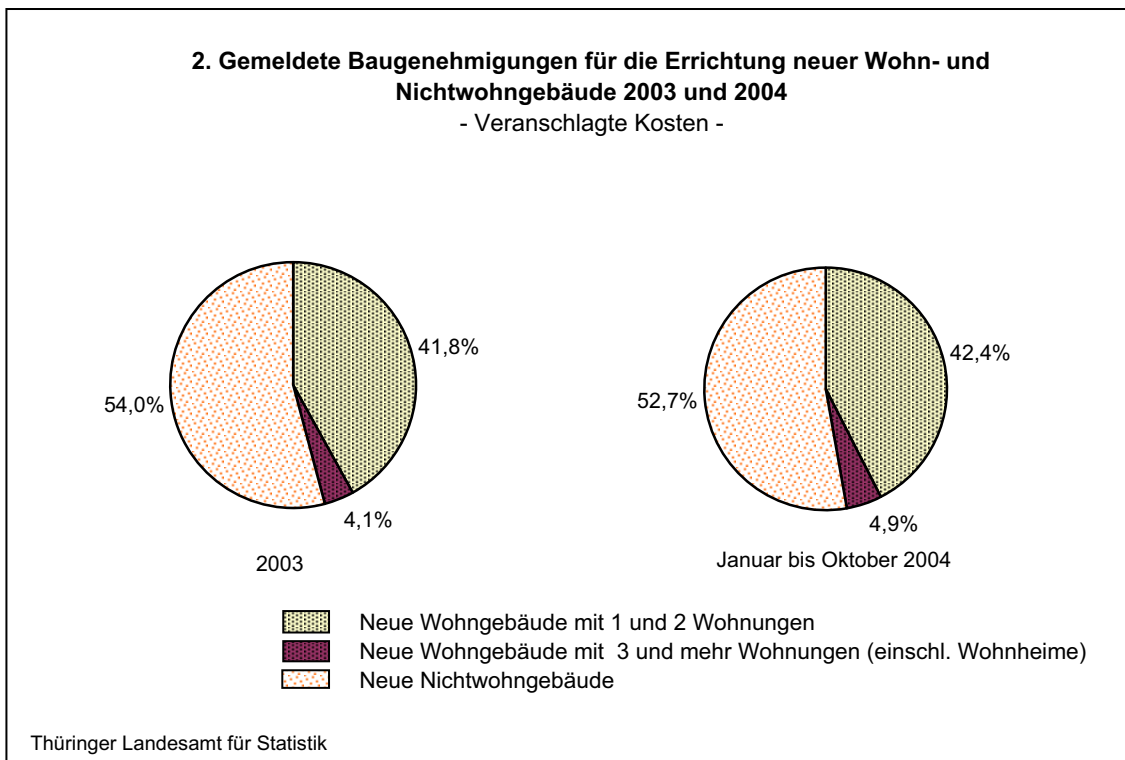
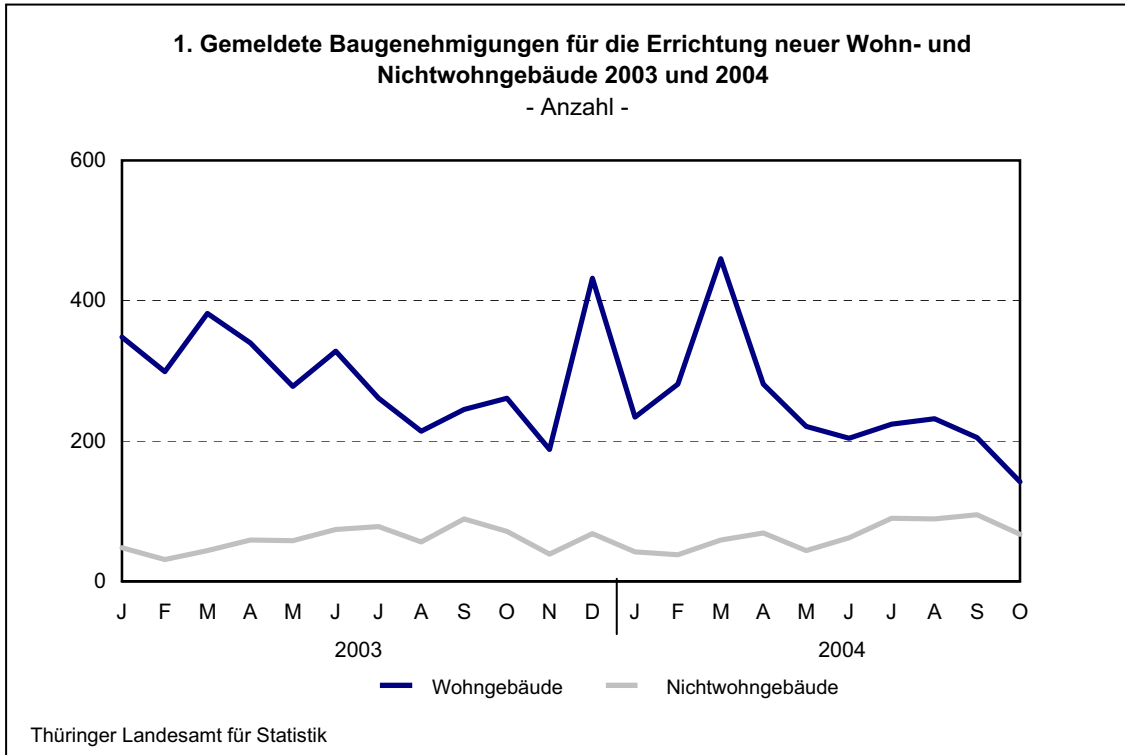
In den ersten zehn Monaten des Jahres 2004 gaben die Bauaufsichtsbehörden im Nichtwohnbau 1 153 (Januar bis Oktober 2003: 1 035) neue Gebäude bzw. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden mit einer Nutzfläche von 625 170 m² zum Bau frei. Die Nutzfläche war um 7 060 m² oder 1,1 Prozent kleiner als im Vorjahr. Der überwiegende Teil der genehmigten Nutzfläche entfiel mit 36 Prozent auf Fabrik- und Werkstattgebäude (Januar bis Oktober 2003: 31 Prozent) sowie mit 27 Prozent auf Handels- einschließlich Lagergebäude (Januar bis Oktober 2003: 24 Prozent).

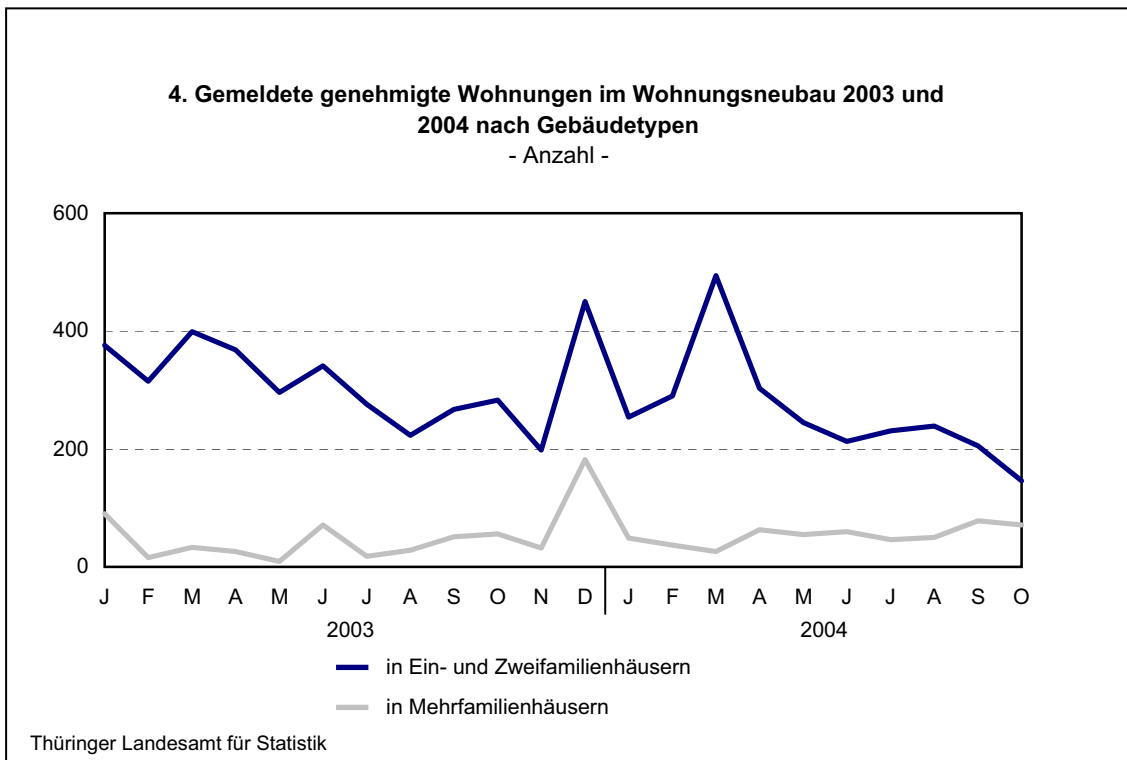
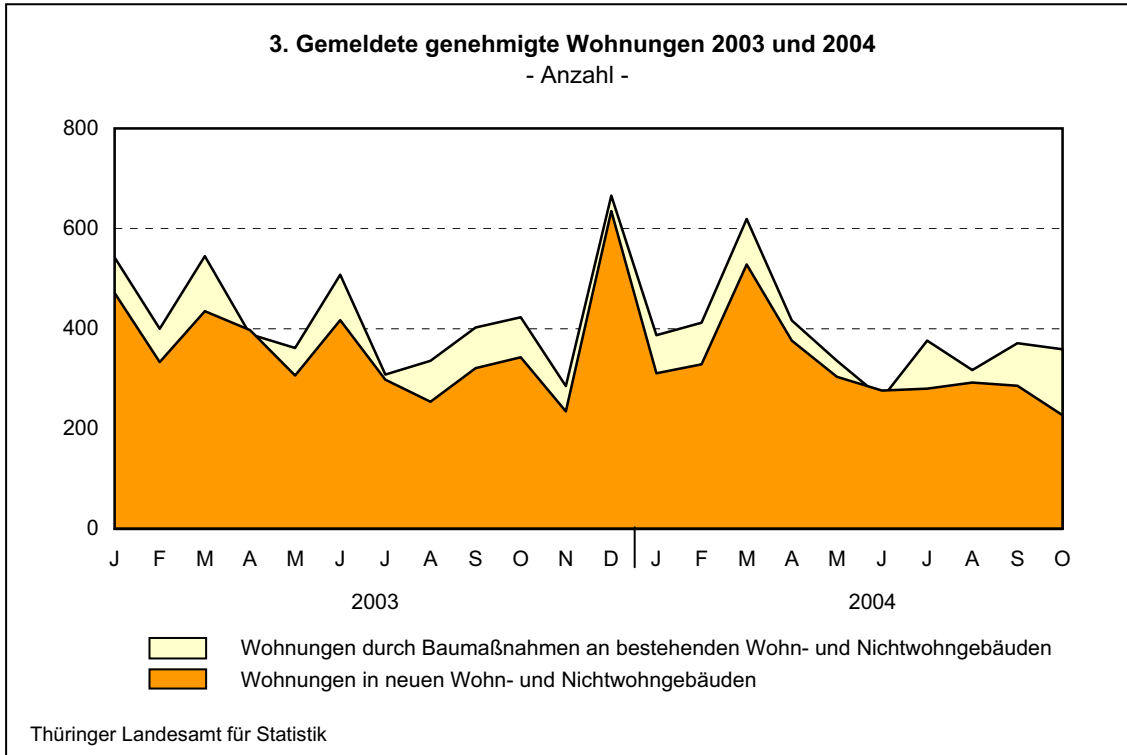
Die von den Bauherren auf 660 Millionen EUR veranschlagten Baukosten lagen um 8,6 Prozent unter dem Vorjahresniveau.

Von Januar bis Oktober 2004 wurden 655 neue Nichtwohngebäude genehmigt. Das war 47 Vorhaben mehr (+ 7,7 Prozent) als in den ersten zehn Monaten des Jahres 2003.

Der umbaute Raum war jedoch mit rund 3 666 000 m³ um ca. 559 000 m³ oder 13,2 Prozent kleiner als von Januar bis Oktober 2003.

Die veranschlagten Baukosten lagen mit 459 Millionen EUR um 15,8 Prozent unter dem Niveau des gleichen Zeitraums des Vorjahres.





2. Gemeldete Baugenehmigungen für Wohnbauten im Oktober 2004

Gebäudeart Bauherrengruppe	Alle Baumaßnahmen				Errichtung neuer Gebäude				
	Gebäude/ Baumaßnahmen	Wohnungen	Wohnräume	veranschlagte Kosten der Bauwerke	Gebäude	Rauminhalt	Wohnungen		veranschlagte Kosten der Bauwerke
							insgesamt	Wohnfläche	
	Anzahl		1 000 EUR		Anzahl	1 000 m ³	Anzahl	100 m ²	1 000 EUR
Wohngebäude mit 1 Wohnung	.	.	.	.	112	78	112	145	15 760
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	.	.	.	.	17	17	34	34	3 940
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	.	.	.	.	12	26	71	54	5 459
Wohnheime	1	-	11	703	1	3	-	-	703
Wohngebäude insgesamt	321	364	1 343	41 387	142	124	217	233	25 862
darunter									
Wohngebäude mit Eigentums- wohnungen	11	189	339	3 791	5	12	31	27	2 263
Von den Wohngebäuden entfielen auf									
öffentliche Bauherren	2	3	13	285	1	2	3	2	260
Unternehmen	54	159	255	12 726	22	29	56	56	5 984
davon									
Wohnungsunternehmen	42	116	53	8 534	12	13	26	28	2 707
Immobilienfonds	2	9	31	625	1	2	4	4	460
sonstige Unternehmen (ohne Wohnungsunternehmen)	10	34	171	3 567	9	14	26	25	2 817
private Haushalte	262	181	1 033	26 876	116	87	137	162	18 118
Organisationen ohne Erwerbszweck	3	21	42	1 500	3	6	21	13	1 500

3. Gemeldete Baugenehmigungen für Nichtwohnbauten im Oktober 2004

Gebäudeart Bauherrngruppe	Alle Baumaßnahmen				Errichtung neuer Gebäude				
	Ge- bäude/ Bau- maß- nahmen	Nutz- fläche	Woh- nungen	veran- schlagte Kosten der Bauwerke	Ge- bäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Woh- nungen	veran- schlagte Kosten der Bauwerke
	Anzahl	100 m ²	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 m ³	100 m ²	Anzahl	1 000 EUR
Anstaltsgebäude	3	72	-	23 815	2	42	72	-	23 755
Büro- und Verwaltungsgebäude	14	196	- 10	25 729	7	94	186	9	12 277
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	8	8	2	307	5	5	10	-	196
Nichtlandwirtschaftliche Betriebs- gebäude darunter	72	501	3	65 538	44	359	475	1	60 066
Fabrik- und Werkstattgebäude	26	289	1	53 802	16	236	279	-	51 521
Handels- und Lagergebäude	25	167	1	7 597	19	90	157	1	6 577
Hotels und Gaststätten	9	7	1	1 710	-	-	-	-	-
Sonstige Nichtwohngebäude	17	30	-	3 558	9	17	29	-	2 960
Nichtwohngebäude insgesamt	114	807	- 5	118 947	67	517	772	10	99 254
davon entfielen auf									
öffentliche Bauherren	14	80	- 1	37 827	10	54	82	-	25 462
Unternehmen davon	64	696	- 5	78 359	42	449	659	10	72 288
Land- und Forstwirtschaft	2	2	-	114	1	1	2	-	29
Produzierendes Gewerbe	25	333	1	53 886	20	272	322	-	53 060
Handel, Kreditinstitute, Versicherungs- gewerbe, Dienstleistungen sowie Verkehr und Nachrichtenübermittlung	37	361	- 6	24 359	21	176	336	10	19 199
private Haushalte	29	22	1	1 430	13	10	22	-	648
Organisationen ohne Erwerbszweck	7	9	-	1 331	2	4	9	-	856

**4. Gemeldete Baugenehmigungen für Wohn-
Hochbau
Januar bis**

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Alle Baumaßnahmen					Errichtung			
		Gebäude/ Baumaß- nahmen	Nutz- fläche	Wohnungen		veran- schlagte Kosten der Bauwerke	Ge- bäude	Raum- inhalt	Wohnungen	
				ins- gesamt	Wohn- fläche				ins- gesamt	Wohn- fläche
				Anzahl	100 m ²				Anzahl	100 m ²	Anzahl	1 000 m^{3}	Anzahl	100 m^{2}
1	Stadt Erfurt	379	239	257	401	99 624	212	155	263	310
2	Stadt Gera	177	420	117	149	39 372	94	70	136	138
3	Stadt Jena	335	256	463	389	78 438	128	154	271	266
4	Stadt Suhl	61	254	39	51	12 218	27	23	32	40
5	Stadt Weimar	97	180	85	102	51 897	53	41	72	82
6	Stadt Eisenach	83	56	55	63	10 297	39	33	43	49
7	Eichsfeld	432	552	199	348	69 480	159	152	197	263
8	Nordhausen	228	343	106	160	63 335	92	62	100	122
9	Wartburgkreis	378	249	306	372	61 588	197	155	237	282
10	Unstrut-Hainich-Kreis	294	278	157	235	87 333	121	97	137	174
11	Kyffhäuserkreis	177	259	101	127	34 794	56	39	61	75
12	Schmalkalden-Meiningen	371	542	222	270	84 267	138	104	155	193
13	Gotha	338	247	299	330	49 879	174	131	229	241
14	Sömmerda	246	94	162	202	32 821	94	67	109	118
15	Hildburghausen	152	454	119	154	53 599	79	68	82	117
16	Ilm-Kreis	304	395	178	263	81 387	118	102	211	191
17	Weimarer Land	270	247	157	218	44 555	104	81	121	152
18	Sonneberg	131	283	54	89	33 057	45	34	47	60
19	Saalfeld-Rudolstadt	267	291	159	216	43 015	127	95	136	169
20	Saale-Holzland-Kreis	189	127	152	183	32 986	115	79	125	151
21	Saale-Orla-Kreis	171	534	116	150	82 710	80	65	95	117
22	Greiz	340	440	200	271	62 910	151	109	171	204
23	Altenburger Land	185	144	131	166	29 104	80	68	105	119
24	Thüringen	5 605	6 884	3 834	4 908	1 238 666	2 483	1 984	3 135	3 631
	davon									
25	kreisfreie Städte	1 132	1 404	1 016	1 155	291 846	553	476	817	885
26	Landkreise	4 473	5 479	2 818	3 753	946 820	1 930	1 508	2 318	2 745
	Nachrichtlich:									
	Thüringen									
27	Januar bis Oktober 2003	6 092	7 118	4 206	5 327	1 391 887	2 954	2 236	3 540	4 127

**und Nichtwohnbauten nach Kreisen
insgesamt
Oktober 2004**

neuer Wohngebäude					Errichtung neuer Nichtwohngebäude					Lfd. Nr.
veran- schlagte Kosten der Bauwerke 1 000 EUR	dar. Wohngebäude mit 1 und 2 Wohnungen				Ge- bäude Anzahl	Raum- inhalt 1 000 m³	Nutz- fläche 100 m²	Woh- nungen Anzahl	veran- schlagte Kosten der Bauwerke 1 000 EUR	
	Ge- bäude Anzahl	Raum- inhalt 1 000 m³	Woh- nungen Anzahl	veran- schlagte Kosten der Bauwerke 1 000 EUR						
32 519	205	139	226	29 558	18	338	222	14	43 255	1
14 895	90	53	98	11 538	15	156	214	1	10 757	2
32 115	111	84	122	17 006	21	146	255	-	21 205	3
4 537	25	20	25	3 972	13	48	73	1	5 547	4
8 449	50	32	53	6 821	8	89	147	-	6 067	5
6 544	38	27	43	5 644	11	30	35	-	2 049	6
29 642	153	140	165	27 294	37	173	264	1	11 056	7
13 527	92	62	100	13 527	29	231	290	-	35 456	8
32 482	191	143	201	29 931	43	102	158	12	9 307	9
19 528	120	94	132	18 928	38	151	229	2	56 381	10
7 978	55	38	58	7 853	32	128	254	-	19 305	11
22 619	136	101	146	22 053	73	255	361	9	20 360	12
26 813	172	121	188	25 493	30	113	183	-	8 121	13
14 138	92	64	100	13 278	25	36	68	1	4 543	14
13 811	79	68	82	13 811	28	216	412	1	33 453	15
21 317	111	76	127	15 611	41	292	344	2	35 133	16
16 204	104	81	121	16 204	22	86	116	1	6 729	17
7 730	45	34	47	7 730	20	172	230	1	17 368	18
19 548	126	94	133	19 344	25	82	184	1	9 547	19
17 352	114	78	122	17 159	17	47	73	1	9 185	20
14 088	79	63	89	13 548	37	484	502	4	63 424	21
22 700	150	104	159	21 550	53	209	317	2	26 532	22
14 706	75	56	82	12 249	19	84	130	-	5 023	23
413 242	2 413	1 769	2 619	370 102	655	3 666	5 058	54	459 803	24
99 059	519	355	567	74 539	86	806	946	16	88 880	25
314 183	1 894	1 414	2 052	295 563	569	2 860	4 113	38	370 923	26
472 600	2 894	2 075	3 142	438 323	608	4 225	5 726	33	546 192	27